Gemeinde Leopoldshöhe
Der Bürgermeister

Beschlussvorlage
- öffentlich -
Drucksache 47/2015
zur Sitzung
des Ausschusses für Straßen, Plätze und Verkehr

der Gemeinde Leopoldshöhe

Fachbereich:	**FB III Bauen / Planen / Umwelt**
Auskunft erteilt:	**Herr Wehmeier**
Telefon:	**05208/991-264**
Datum:	**12. Juni 2015**

Straßenbaumbestand Schulstraße
hier: Pflasterschäden

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Straßen, Plätze und Verkehr	11.02.2015	
Ausschuss für Straßen, Plätze und Verkehr	24.06.2015	

Sachdarstellung:

In der Sitzung des StVA am 11.02.2015 war bereits über diese Angelegenheit beraten worden (TOP 7).
In der Schulstraße stehen vor den Grundstücken Nr. 12 bis Nr. 26 dreizehn Linden in unterschiedlich großen Pflanzinseln zwischen den Parkbuchten. Die Pflasterschäden werden durch die Baumwurzeln verursacht, die aus den Pflanzinseln heraus unter das Pflaster wachsen und es so anheben. Dadurch entstanden Stolperstellen, die aus Sicherheitsgründen beseitigt werden müssen. Die Wurzeln werden weiter wachsen und das Problem verstärken. An einigen Stellen sind die Wurzeln in die Privatgärten hinein gewachsen.
Die Ursache dafür ist die Anpflanzung von Großbaumarten wie Linden in ungeeignete, viel zu kleine Pflanzinseln. Die Anhebung des Pflasters tritt vor allem neben den kleineren Pflanzinseln auf. Diese weisen allenfalls ca. 3-4 qm auf und bieten den Bäumen nicht genügend Raum für deren lebensnotwendige Wasser- und Nährstoffversorgung. Eine Kappung der Wurzeln bietet keine langfristige Lösung, da der Baum neue bilden wird. Ob eine komplette Anhebung des Pflasters in dem Straßenabschnitt zwischen den Grundstücken Schulstraße 16 – 26 langfristig Erfolg bringt, ist fraglich. Zudem raten Fachleute von einer Kappung der Wurzeln ab, wie in der vorhergehenden Vorlage bereits erläutert wurde.
Bei den größeren Pflanzinseln mit mehr Fläche zum Durchwurzeln, sind zurzeit nur geringe bis gar keine Schäden im Pflaster.

Da es räumlich kaum möglich und finanziell kaum tragbar ist, den Bäumen mehr Wurzelraum zu schaffen, bleibt für eine langfristige Lösung des Problems (erstmal) nur die Entfernung der Linden in den 5 kleinsten Pflanzinseln. Das betrifft
1 Baum neben der Einfahrt von Nr. 16 (Bucht neben den Pollern),

2 Bäume in Pflanzinseln neben der Einfahrt von Nr. 20,
1 Baum neben der Einfahrt von Nr. 22 und
1 Baum vor Nr. 26.
Der Baum vor den Grundstücken Nr. 14 verursacht keine Pflasterschäden, steht aber dicht neben der Grenze zum Privatgrundstück. Dessen Wurzeln wuchsen in den Vorgarten und wurden vom Eigentümer gekappt.

Ersatzbepflanzungen
Bevor überhaupt Ersatz gepflanzt werden kann, müssen die Pflanzinseln vorbereitet werden. Die Baumstümpfe sowie der restliche Bewuchs sind zu entfernen und neuer Mutterboden muss eingebracht werden.
Wegen der geringen Größe der Pflanzinseln bietet sich eine erneute Pflanzung von Bäumen nicht an. Höhere Sträucher kommen nicht in Frage, da sie an den Ein- bzw. Ausfahrten die Sicht auf die Straße versperren. Als Ersatzpflanzung eignen sich daher nur niedrige Sträucher und Stauden an. Allenfalls in der etwas größeren Pflanzinsel vor dem Privatgrundstück Nr. 26 könnte nach Vorarbeiten eine sogenannte „Kugelakazie“ (Robinie) gepflanzt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Straßen, Plätze und Verkehr beschließt, die 5 Bäume in den kleineren Pflanzinseln zu fällen. Als Ersatz werden der Größe angemessen Bodendecker bzw. Stauden oder niedrige Sträucher gepflanzt.

Schemmel